

Pressemitteilung 112/2023 vom 7. Juni 2023

Stark gestiegene Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft in Thüringen im Jahr 2022

Wie das Thüringer Landesamt für Statistik mitteilt, stieg die Bruttowertschöpfung (BWS) der Gesundheitswirtschaft in Thüringen im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr preisbereinigt um 3,7 Prozent. Damit erzielte Thüringen einen überdurchschnittlich hohen Zuwachs im Vergleich zur Summe aller Bundesländer (+0,2 Prozent). Trotzdem blieb die Bruttowertschöpfung je erwerbstätige Person der Gesundheitswirtschaft Thüringens unter dem Durchschnitt im Bundesländervergleich, näherte sich aber weiterhin an diesen an.

Nach aktuellen Berechnungen der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ betrug die BWS der Gesundheitswirtschaft im Jahr 2022 in Thüringen 7,5 Milliarden Euro. Im Vergleich zu 2021 stieg die BWS damit um 5,6 Prozent. Preisbereinigt, also unter Berücksichtigung der Preisveränderungen, stieg sie um 3,7 Prozent (alle Bundesländer: +0,2 Prozent). Damit erzielte Thüringen im Bundesländervergleich den zweithöchsten Anstieg der Bruttowertschöpfung der Gesundheitswirtschaft, nachdem die Zuwachsraten in den vergangenen 4 Jahren hinter der bundesweiten Entwicklung zurückgeblieben waren. Vor allem die ostdeutschen Bundesländer konnten im Jahr 2022 preisbereinigt positive und überdurchschnittliche Veränderungsraten der Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft erzielen.

Die Bruttowertschöpfung je erwerbstätige Person in der Gesundheitswirtschaft lag im Jahr 2022 in Thüringen bei 54 124 Euro. Somit weist die Gesundheitswirtschaft eine niedrigere Arbeitsproduktivität als die Gesamtwirtschaft auf (63 072 Euro). Auch die Arbeitsproduktivität in der Summe der Bundesländer lag mit 58 205 Euro in der Gesundheitswirtschaft höher als in Thüringen. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Bruttowertschöpfung je erwerbstätige Person in der Gesundheitswirtschaft in Thüringen preisbereinigt um 2,5 Prozent zu, während sie in der Summe der Bundesländer um 1,3 Prozent sank. Damit näherte sich die Arbeitsproduktivität der Thüringer Gesundheitswirtschaft weiter an die der Summe der Bundesländer an. Während die BWS je erwerbstätige Person in Thüringen im Jahr 2008 noch knapp 7 000 Euro niedriger war als die BWS je erwerbstätige Person im Bundeschnitt, lag sie im Jahr 2022 nur noch rund 4 100 Euro darunter.

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:
Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:
Telefon 0361 57331-9110 / -9113
Telefax 0361 57331-9698

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:
Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Bitte beachten:

Die Gesundheitswirtschaft umfasst in der wirtschaftszweigbezogenen Abgrenzung der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ (AG GGRdL) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008, WZ 2008) die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen ganz oder teilweise erstattet werden.

Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen. Sie stellt also den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert dar.

- Weitere Informationen sowie ein umfassendes Datenangebot mit detaillierten Länderergebnissen sind auf der [Internetseite der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“](#) abrufbar.
- Mit der Anmeldung zum [Newsletter](#) der Arbeitsgruppe „Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder“ werden Sie regelmäßig über die Veröffentlichungen gesundheitsökonomischer Themen informiert.

Weitere Auskünfte erteilt:

Referat Gesamtrechnungen, Arbeitsmarkt, Außenhandel
Sachgebiet Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen
Telefon: 0361 57331-9212
E-Mail: ggr@statistik.thueringen.de

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 0361 57331-9110 / -9113
Telefax 0361 57331-9698

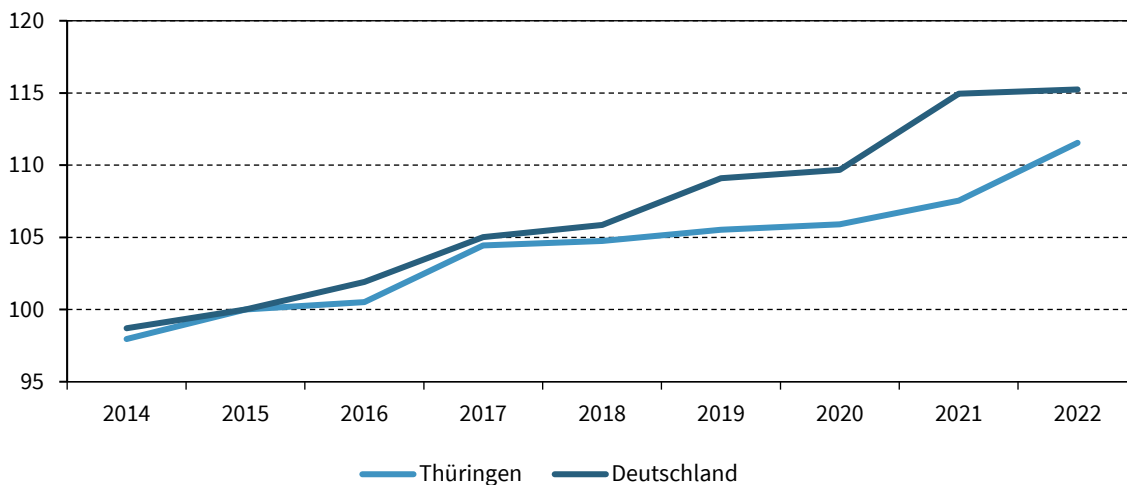
presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Bruttowertschöpfung (preisbereinigt, verkettet) in der Gesundheitswirtschaft¹⁾ in Thüringen und Deutschland²⁾ 2014 bis 2022

2015 = 100



1) Die Gesundheitswirtschaft umfasst in der wirtschaftszweigbezogenen Abgrenzung der Arbeitsgruppe "Gesundheits-ökonomische Gesamtrechnungen der Länder" (AG GGRdL) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008, WZ 2008) die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen ganz oder teilweise erstattet werden. Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen. Sie stellt also den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert dar.
2) Summe aller Bundesländer.

Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Juni 2023; AK VGRdL, Berechnungsstand: Februar 2023 (VGR des Bundes); AK ETR, Berechnungsstand: Februar 2023 (ETR des Bundes)

Thüringer Landesamt für Statistik

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 0361 57331-9110 / -9113
Telefax 0361 57331-9698

presse@statistik.thueringen.de
www.statistik.thueringen.de
www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
Postfach 90 01 63
99104 Erfurt

Bruttowertschöpfung in der Gesundheitswirtschaft¹⁾ 2022 nach Bundesländern

Bundesland	Bruttowertschöpfung				Bruttowertschöpfung je erwerbstätige Person	
	in jeweiligen Preisen			preisbereinigt, verkettet	in jeweiligen Preisen	preisbereinigt, verkettet
	Millionen Euro	Anteil an der Gesamtwirtschaft in Prozent	Veränderung gegenüber 2021 in Prozent		Euro	Veränderung gegenüber 2021 in Prozent
Baden-Württemberg	47 425,0	9,2	0,5	-1,5	59 002	-2,9
Bayern	54 556,8	8,4	4,6	2,0	57 412	0,3
Berlin	19 681,8	12,1	4,1	2,1	72 441	0,3
Brandenburg	7 939,0	9,9	5,6	3,7	50 981	2,3
Bremen	3 215,9	9,2	3,2	0,6	54 008	-1,8
Hamburg	12 351,3	9,5	4,5	1,3	69 114	-0,9
Hessen	33 106,0	11,3	1,8	0,3	70 730	-0,3
Mecklenburg-Vorpommern	5 670,4	11,7	4,9	2,8	48 342	1,4
Niedersachsen	27 487,3	9,0	2,2	0,0	47 580	-1,6
Nordrhein-Westfalen	71 386,8	9,9	2,4	-0,1	53 818	-2,1
Rheinland-Pfalz	23 992,3	15,4	-3,4	-5,0	82 147	-6,6
Saarland	4 214,0	12,1	3,1	0,4	50 633	-1,1
Sachsen	13 857,1	10,5	4,9	2,9	48 526	1,6
Sachsen-Anhalt	8 262,2	12,1	6,1	4,7	56 971	3,0
Schleswig-Holstein	12 884,4	12,6	0,1	-2,0	58 501	-3,3
Thüringen	7 468,6	11,6	5,6	3,7	54 124	2,5
Alle Bundesländer²⁾	353 498,9	10,1	2,4	0,2	58 205	-1,3

1) Die Gesundheitswirtschaft umfasst in der wirtschaftszweigbezogenen Abgrenzung der Arbeitsgruppe "Gesundheitsökonomische Gesamtrechnungen der Länder" (AG GGRdL) gemäß Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe 2008, WZ 2008) die Erstellung und Vermarktung jener Güter und Dienstleistungen, die der Bewahrung und Wiederherstellung der Gesundheit dienen und von den verschiedenen Ausgabenträgern im Gesundheitswesen ganz oder teilweise erstattet werden.

Die Bruttowertschöpfung ergibt sich aus dem Bruttoproduktionswert zu Herstellungspreisen abzüglich der Vorleistungen zu Anschaffungspreisen. Sie stellt also den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert dar.

2) Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Datenquellen: AG GGRdL, Wertschöpfungs-Erwerbstätigen-Ansatz, Berechnungsstand: Juni 2023; AK VGRdL, Berechnungsstand: Februar 2023 (VGR des Bundes); AK ETR, Berechnungsstand: Februar 2023 (ETR des Bundes)

Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
 Grundsatzfragen und Presse

Kontakt:

Telefon 0361 57331-9110 / -9113
 Telefax 0361 57331-9698

presse@statistik.thueringen.de
 www.statistik.thueringen.de
 www.twitter.com/statistik_tls

Postanschrift:

Thüringer Landesamt für Statistik
 Postfach 90 01 63
 99104 Erfurt